

Privatleistung – Erfolgreiche Anwendung des Chairside-Bleachings

Autor_Josef Kunze MSc

Ein strahlend weißes Lächeln spielt eine immer größere Rolle im ästhetischen Verständnis des Durchschnittsbürgers. Durch Werbung in den Medien und dem Erscheinungsbild von TV-Stars sinkt die Akzeptanz von einem nicht diesen Werten entsprechenden Lächeln. Das bedeutet ebenso, dass ein jugendliches, gesundes und gepflegtes Aussehen eine immer größere Rolle im soziokulturellen Miteinander spielt.

Es schleicht sich ein Schönheitsideal ein, welches in den USA schon lange als gesellschaftlicher Standard festgelegt ist. Die USA spielen tatsächlich eine Vorreiterrolle, hier werden schon seit Jahren im Frontzahnbereich Anomalien, Defekte und verfärbte Zähne als untragbar angesehen.

Neuere Untersuchungen zeigen, dass Patienten zwar wie bereits erwähnt durch die Medien „geimpft“ werden, die Motivation, dies auch in die Tat umzusetzen, wird jedoch meist in der Zahnarztpraxis erlangt. Hierbei spielt für die Patienten die Beratungskompetenz des Behandlers eine große Rolle. Durchaus kann man dem Patienten eine Bleachingbehandlung als minimalinvasiv und zahnschonend näher bringen. Dass es sich hierbei um eine Privatleistung handelt, welche weit über die zahnmedizinische Notwendigkeit hinausgeht, ist dem Patienten leicht verständlich zu machen. Die Behandlung sollte nach §2 Abs. 3 GOZ (Leistung auf Verlangen) vereinbart werden. Es empfiehlt sich eigentlich immer, eine gute Fotodokumentation der Behandlungen zu führen. Beim Bleaching werden lassen – vor dem Bleaching und (wenn auch wegen Dehydrierungsprozessen nicht sehr aussage-

kräftig) gleich nach dem Bleaching. So hat man den Farbunterschied wenigstens einmal dokumentiert. Sinnvoll und auch aus Marketinggründen empfehlenswert ist, die Patienten nach einer oder zwei Wochen erneut einzubestellen. Der Grund besteht hierbei, den Patienten, die nach dem Bleaching bald dazu neigen, den optischen Erfolg als geringer anzusehen als er wirklich ist, anhand der Dokumentation den objektiven Gewinn zu demonstrieren.

Es empfiehlt sich, ein Chairside-Bleaching einzusetzen, da es für die Patienten deutlich angenehmer ist, in kurzer Zeit und mit nur einer Anwendung einen deutlichen Erfolg zu erleben. Patienten wünschen in der Tat einen deutlichen Erfolg in kurzer Zeit. Dies können Systeme, welche in der Drogerie oder Apotheke zu erhalten sind, nicht leisten, ebenso vergleichbare Homebleachingsysteme. Der deutliche Vorteil, einfach Platz zu nehmen und nach ein bis zwei Stunden das gewünschte Ergebnis zu sehen, ist für die meisten Patienten sicherlich das Hauptargument für ein Chairside-Bleaching. Gut für den Behandler, wenn er dann noch sicher sein kann, die hohen Erwartungen des Patienten an die Farbänderung und auch Dauerhaftigkeit erfüllen zu können.

Abb. 1 Ausgangszustand nach einem 60-minütigen Bleaching mit ZOOM1.

Abb. 2 Eingefügte Krone 21.

Abb. 3 Detailaufnahme.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 5

Abb. 4_ Zustand nach zwei Jahren.

Abb. 5_ Ein breiteres Lächeln ist der Patientin unangenehm ...

Abb. 6_ ... da sie eine insuffiziente Krone stört.

Abb. 7_ Detailaufnahme.

Abb. 8_ Langzeitprovisorium aus Vollkeramik.

Abb. 9_ Vor dem Bleaching eines ehemaligen Rauchers.

Abb. 10_ Sieben Tage nach dem Bleaching eines ehemaligen Rauchers.

_ Lichtgestütztes Bleaching

Durchaus beachtenswerte Erfolge erzielt man hier mit einem lichtgestützten Bleachingsystem der Firma Discus Dental. Dieses System ZOOM2! wird von den Patienten im normalen Praxisbetrieb als sehr akzeptabel empfunden. Wie mein Kollege Dr. Wolfgang Leienbach kann ich nur berichten, dass wir nach insgesamt einigen hundert Anwendungen keine endodontischen Probleme oder Verbrennungserscheinungen sowie Gingivarezessionen nachweisen konnten. Ebenso sei angemerkt, dass wir leider erfahren mussten, dass das Bleaching ohne die dazugehörige Lampe nicht sehr erfolgreich ist. Dass ein makellostes Gebiss nicht mit einem Bleaching getan ist, zeigt sich spätestens dann, wenn der Behandler mit der Situation konfrontiert wird, dass eine einzelne Frontzahnkrone dem ästhetischen Erfolg im Wege steht. Oft handelt es sich bei einem sonst intakten Gebiss um ein lange zurückliegendes Frontzahntrauma. Nicht selten sind dies durchaus intakte Kronen, die das ästhetische Gesamtbild massiv stören. Ein solcher Wunsch des Patienten ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Wunschleistung, dies versteht sich normalerweise auch für den Patienten von selbst. Hier sollte ruhig auch einmal darüber nachgedacht werden, diese Leistungen nach § 2 Abs.1 S. 2 GOZ oder Analogberechnung nach § 6 Abs. 2 GOZ abzudingen. Über den Grund dieser Honorierung sollte unbedingt in der Beratung ein dementsprechender Zeitraum eingeräumt werden! Einen einzelnen Frontzahn in einer ansonst intakten Zahnreihe ästhetisch zu gestalten, bedarf sowohl überdurchschnittlicher Qualität als auch einem enormen Zeitaufwand, der bei einer „Kassenkrone“ wohl lange nicht mehr im Bereich der Wirtschaftlichkeit liegt.

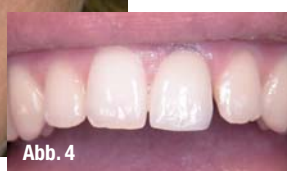


Abb. 4



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

Als obligatorisch ist ein Labor zu errichten, welches sich durch hohe Qualität, gute Präsenz und vor allem einen kompetenten Eindruck bei den Patienten hinterlässt.

Wenn dem Patienten dies bewusst gemacht wird, ist die Akzeptanz einer höheren Honorierung sehr hoch.

Auch hier empfiehlt sich eine Fotodokumentation. Gerade wenn das Langzeitprovisorium, das sich von selbst versteht, um sich nicht z. B. unerwarteten gingivalen Problemen gegenüberzusehen, schon eine optische Verbesserung darstellt, ist es für den Patienten dann doch immer wieder eine positive Überraschung. Dieser „Gewöhnungseffekt“ durch das Langzeitprovisorium ist keinesfalls zu unterschätzen, gleichgültig wie aufwendig die Restauration ist. Wie bereits erwähnt, ist ein entscheidender Punkt, warum wir in meiner Praxis das Bleachingsystem der Firma Discus Dental anwenden, sowohl der Aufhellungseffekt wie auch die lange Farbstabilität. Auch, dass meine Kollegen und Freunde der Frederik Group in Pennsylvania seit Jahren schon erfolgreich mit diesem oder ähnlichen Systemen arbeiten, ohne, wie in den USA nicht unüblich, den Anwalt des Patienten kennenzulernen, ist ein weiterer Grund. Im Folgenden möchte ich zwei dokumentierte Fälle aus meiner Praxis vorstellen.

_ Fallbeispiel 1

Bei dem ersten Fall handelt es sich um eine vollkeramische Restauration zweier Frontzahnkronen mit vorherigem Bleaching.

Dieser 24-jährige Patient kam zu uns in die Praxis und war mit zwei Dingen unzufrieden: Mit seinen allgemein gelblich verfärbten Zähnen sowie den Zähnen 21 und 31, die durch einen ca. 14 Jahre lang zurückliegenden Fahrradunfall traumatisiert und endodontisch vorbehandelt wurden.

Nach einer professionellen Zahnreinigung und einer Bleachingbehandlung von dreimal 20 Min. mit ZOOM1 wurde der Patient drei Wochen später zur Präparation einbestellt. 22 sollte auf Wunsch des Patienten nicht behandelt werden. Die Farbänderung wurde mit VITA-A3,5 auf A1 geändert. Das entspricht bei jüngeren Patienten durchaus der Norm. Bei älteren Patienten ist die Farbänderung meist etwas gerin-

_Autor **cosmetic dentistry**

ZA Josef Kunze MSc
 Master of Science
 Ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin
 Kronenberg 33
 52074 Aachen
 Tel.: 02 41/9 79 03 03
 E-Mail: zajkunze@web.de

ger. Nach fast zwei Jahren wurde der Patient erneut zu einem Fototermin einbestellt. Da er seinen Tee- und Kaffeekonsum stark eingeschränkt hat, ist das Farbeergebnis nach wie vor sehr akzeptabel. Hier bestünde die Möglichkeit, mit Gelen, die ebenfalls von der Firma Discus Dental angeboten werden, nachzubleichen. (Diese Touch-up-Behandlung bietet sich zur Stabilisierung der Zahnfarbe zu einem späteren Zeitpunkt an.) Bei mehr Erfahrung ist es auch möglich, erneut mit dem ZOOM-Gel zu bleichen. Es wird der Bereich, der mit einzelnen Kronen versorgt ist, mit dem flüssigen mitgelieferten Kofferdam abgedeckt. Meist reicht eine 15-minütige Nachbehandlung, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Abbildung 4 zeigt in diesem Fall das Ergebnis nach zwei Jahren ohne Nachbehandlung. Man sollte bei großen Sanierungen daran denken, den Patienten darauf ruhig hinzuweisen, dass durch ein Bleaching die Zahnfarbe im Ganzen heller werden könnte, aber auch, dass es je nach Lebensgewohnheit zu farblichen Unstimmigkeiten führen kann (Raucher, Teetrinker etc.). Bei starken Rauchern ist vor dem Bleaching darauf zu achten, nicht nur eine professionelle Zahnreinigung durchzuführen, sondern den Patienten auch auf den mindestens 48-stündigen Abstinenzmarathon einzustimmen, da sonst der Behandlungserfolg fraglich wird.

__Fallbeispiel 2


Im folgenden Fall kam die Patientin mit dem Wunsch zu uns, ihre Frontzahnkrone erneuern zu lassen. Der Kronenrand war freiliegend, insuffizient und beeinträchtigte die Patientin stark beim Lachen. Ebenso wünschte sie eine hellere Zahnfarbe.

Auch hier kann dem Wunsch problemlos nachgekommen werden, wenn der Behandler einige Schritte beherzigt. Erfolg verspricht in einem solchen Fall erst einmal, die insuffiziente Krone durch ein Langzeitprovisorium zu ersetzen (in diesem Fall sogar aus Vollkeramik), um stabile gingivale Verhältnisse zu erzielen und eventuell das Endergebnis bei einer Modellation der Gingiva besser beurteilen zu können. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass nach dem erfolgten Bleaching die Endversorgung wesentlich besser angepasst werden kann. Auch hier gilt: Eine Patientin, die ein perfektes Ergebnis erwartet und gut über die Behandlungsschritte aufgeklärt ist, wird den Grund für eine wesentlich höhere Honorierung auch akzeptieren, wenn ihr zum Abschluss ein perfektes Bild geliefert werden kann. _

(Zahntechnische Ausführung Labor Henn, Aachen)

ANZEIGE

Heraeus



Der Ursprung wahrer Schönheit
und Vielseitigkeit.

Venus®
Die neue Ästhetik.

- Color Adaptive Matrix bewirkt perfekte Anpassung an umgebende Zahnhartsubstanz
- Erstellung naturgetreuer Restaurationen
- 2-Layer Farbschlüssel erleichtert richtige Farbauswahl
- Farbvielfalt lässt keine Wünsche offen
- Exzellentes Handling
- Dauerhafte Festigkeit und Brillanz
- Ästhetisch langlebige Front- und Seitenzahnrestaurationen

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800-HERADENT
0800-437 23368
Fax: +49 (0) 6181 353 461
info.dent@heraeus.com
www.venus-fill.info